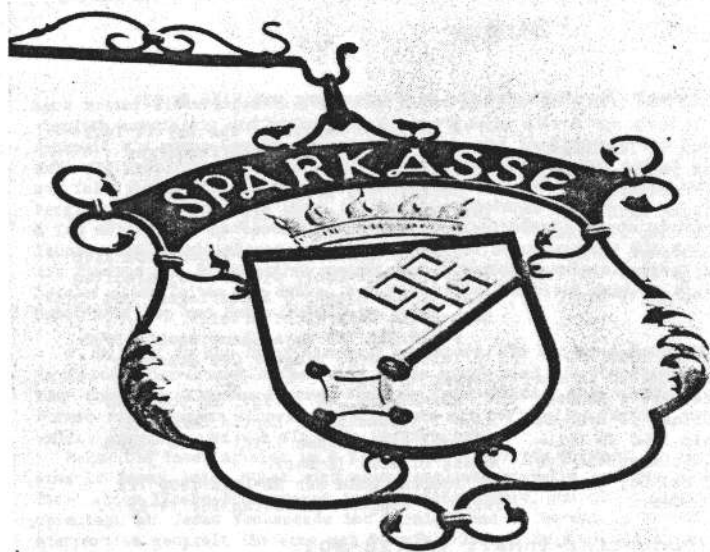




WIR IN BREMEN...

...haben schon immer einen Blick für das Besondere gehabt. Nicht umsonst haben wir es zu einer unserer vielfältigen Aufgaben gemacht, die schönen Künste und das Kunsthandwerk zu fördern.

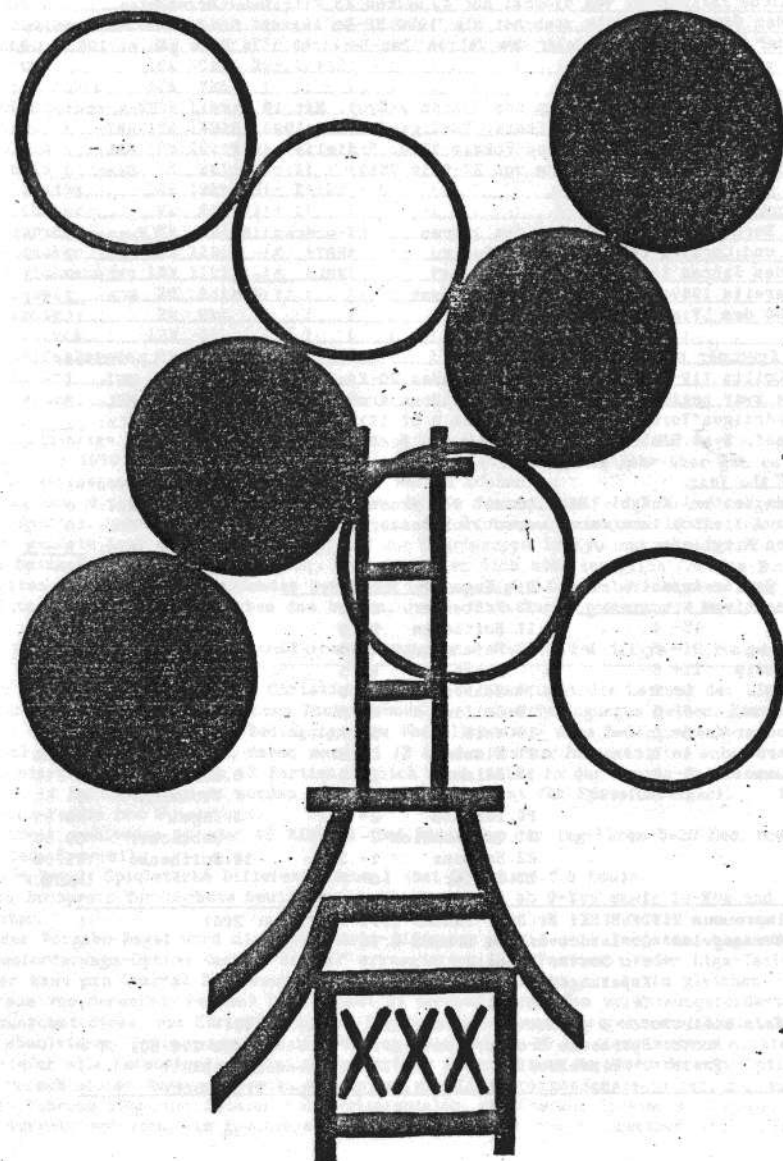
Aber wir unterstützen ebenso die verschiedenartigen Aktivitäten von Vereinen, denn sie fördern die Begegnung von Mensch zu Mensch und erfüllen somit eine bedeutende Funktion im gesellschaftlichen Leben.

Dieses Interesse pflegen wir, weil die Sparkasse in Bremen mit den Bremer Bürgern eng verbunden ist. Und als öffentliches Institut sind wir dem Gemeinwohl verpflichtet. Eine Aufgabe mit Tradition, die wir in Bremen gern erfüllen.

Ihre Bank:
Die Sparkasse in Bremen

Windmühleki

Informationen des Bremer GO-Landesverbandes



Bremer Turnier-Go 1990 - statistisch gesehen

Mehr LV-Veranstaltungen, gleiche Mitgliederzahl, aber wesentlich weniger Aktive im Vergleich zu 1989 sind das Fazit für 1990. In Zahlen: An den fünf Veranstaltungen (ohne Schnell-Turniere) Bremer Liga (HBL), Bremer Turnier (HBT), Bremer Meisterschaft (HEM), Kyu-Championship (KCh) und Simultan-Sessions mit Mito Yukari (Sim) nahmen nur 30 der 65 Mitglieder teil. Entsprechend niedrig war die auf alle Mitglieder bezogene durchschnittliche Partienzahl von diesmal nur 4, welche 23 Mitglieder erreichten.

Vor dem Gesamt-Überblick zunächst die '1990 HB-Go Awards' für die herausragenden Scores der Saison. Einen 'Spieler des Jahres' (Dan-Bereich) à la Hans gab es 1990 nicht.

Kyu des Jahres:

Christian Ruf (4-Kyu, zu Beginn des Jahres 9-Kyu). Mit 19 Partien aktivster Spieler auf LV-Ebene. HB-Liga-Honinbo 1990. Sieger der B-Gruppe des Deutschland-Pokals 1990. Erzielte auf 7 auswärtigen Turnieren ein Score von 27-9 (= 75%).

LV-scores:

HBT: 3 - 1

HBL: 12 - 2

Sim: 0 - 1

15 - 4

Die Newcomer des Jahres:

Carsten Burow (5-Kyu, zu Beginn des Jahres 13-Kyu) und Carsten Ballandis (12-Kyu, zu Beginn des Jahres 18-Kyu). Beide "C.B.'s" waren bereits 1989 aktiv, gehören aber erst seit 1990 dem LV an.

LV-scores (Bu):

HBT: 3 - 1

HBL: 8 - 5

11 - 6

LV-scores (Ba):

HBT: 2 - 2

HBL: 7 - 3

KCh: 2 - 1

11 - 6

Special Newcomer of the Year:

Sabine Collin (10-Kyu, zu Beginn des Jahres 20-Kyu). Blieb auf LV-Ebene zwar negativ, stellte aber in ihrem ersten Jahr mit 14 (!) auswärtigen Turnieren (Score: 49-24 = 67.1%) einen neuen Rekord auf. 2.-4. Platz in der C-Gruppe des Deutschland-Pokals.

LV-scores:

HBT: 1 - 3

HBL: 2 - 3

KCh: 1 - 2

4 - 8

Loser of the Year:

Sebastian Kenter (6-Kyu): Stellte mit 0-7 einen neuen Minus-Rekord auf (jedoch immer noch wesentlich besser als die 35 inaktiven Mitglieder).

LV-scores:

HBT: 0 - 4

HBL: 0 - 2

Sim: 0 - 1

0 - 7

Höchste Gewinn-Anzahl

(kein negatives %-score):

1. Ruf	15 - 4
2. Burow	11 - 6
Ballandis	11 - 6
4. Dzaebel	6 - 3
5. Wichmann	6 - 5
6. Hebsacker	6 - 6
7. Ehrhardt	4 - 0
8. Herzmann	4 - 3
9. Nagel	2 - 2

Die Negativ-"Scorer":

(kein negatives %-score):

10. Faßbender	8 - 10
11. Hoffhenke	5 - 6
12. Meyenschein	4 - 5
Runge	4 - 5
14. Schröder	4 - 6
15. Collin	4 - 8
16. Weiß	3 - 7
17. Klenke	3 - 8
18. Helmers	2 - 3
Kroppach	2 - 3
20. Buhmann	2 - 5
21. Gottschalch	2 - 9
22. Hofmann	1 - 3
23. Kenter	0 - 7

Beste Sieg-Quote

in % (Top-10)

(mindestens 4 Partien):

1. Ehrhardt	100.0%
2. Ruf	78.9%
3. Dzaebel	66.7%
4. Burow	64.7%
Ballandis	64.7%
6. Herzmann	57.1%
7. Wichmann	54.5%
8. Nagel	50.0%
Hebsacker	50.0%
10. Hoffhenke	45.5%
(Jo.Fa.)	

Impressum WINDMÜHLEKI Nr.30 - Januar 1991 (Auflage: 200)	
Herausgeber: Go-Landesverband Bremen e.V.	
c/o Dieter Pfennig	
Kopenhagener-Str.89, 2820 Bremen 77	
Tel.: 0421/632716	
Main contributor & producer: Jo.Fa., Tel.: 0421/477434	
Konto: Sparkasse Bremen, Konto-Nr. 1705 9460, BLZ 290 501 01	
Preis: - Einzelheft 0.60DM (HB-LV-Mitglieder umsonst)	
- Abo 4.80DM (4x im Jahr per Drucksache)	

HB-Liga 1990: Christian Ruf ist neuer Liga-Honinbo

Nr./Name	Start-/Ziel-I	Ergebnisse 3.Saison-Drittel	Ges. - I		
			Score	%	Platz
11.J.Faßbender	2d 2d1+211+111-101+131+201-171- 51-131+ 61		6- 8	43	4
21.C.Ruf	9k 4k1+ 41+ 61+121		12- 2	85	1
31.S.Kenter	6k 6k1		0- 2		
41.P.Schröder	5k 5k1- 21		4- 3		
51.V.Weiß	5k 5k1-121+ 11		2- 5		
61.C.Burow	10k 5k1- 21- 11+121		8- 5	62	2
71.M.Meyenschein	13k 7k1		1- 4		
81.H.Gottschalch	11k 11k1		1- 6		
91.S.Runge	18k 15k1		1- 1		
101.S.Collin	18k 10k1+ 11		2- 3		
111.A.Klenke	2d 2d1-201- 11		1- 4		
121.C.Ballandis	18k 12k1+ 51- 21-221- 61		7- 3	70	3
131.H.Hoffhenke	7k 6k1- 11+ 11		3- 3		
141.M.Kroppach	8k 6k1		2- 3		
151.S.Hebsacker	14k 12k1		2- 2		
161.V.-D.Wichmann	13k 11k1		1- 3		
171.F.Dzaebel	2d 2d1+ 11		3- 0		
181.D.Pfennig	2k 2k1		1- 1		
191.J.V.Janneck	12k 6k1		1- 0		
201.O.Schaffenberg	6k 5k1+111- 11		1- 1		
211.A.Pfeiffer	7k 7k1- 11		0- 1		
221.K.Schwedes	12k 12k1+121		1- 0		

Der langjährige HB-Liga-Honinbo Hans Pietsch ist abgelöst: Christian Ruf (4-Kyu) gewann die Liga 1990 auf überzeugende Weise à la Hans; fast das ganze Jahr über gab es keinen Konkurrenten, der ihm hätte gefährlich werden können.

Mit am Schluß insgesamt 22 Teilnehmern endete die Saison. Das Feld kam auf insgesamt 60 Liga-Partien. Jedoch nur 4 Spieler erreichten die Wertung (mindestens 10 Partien).

Dabei gehörte fast die Hälfte der Spieler zur Startgruppe 10-Kyu und darunter, für die ein Extra-Buchpreis ausgesetzt war. Doch lieferten sich hier lediglich Carsten Burow und Carsten Ballandis ein spannendes Duell; am letzten Tag (18.Dezember) kam es noch zu einer Entscheidungspartie zwischen den beiden, die Carsten Burow gewann. (Jo.Fa.)

HB-Liga 1991 mit Herausforderung und Ruf als Liga-Manager

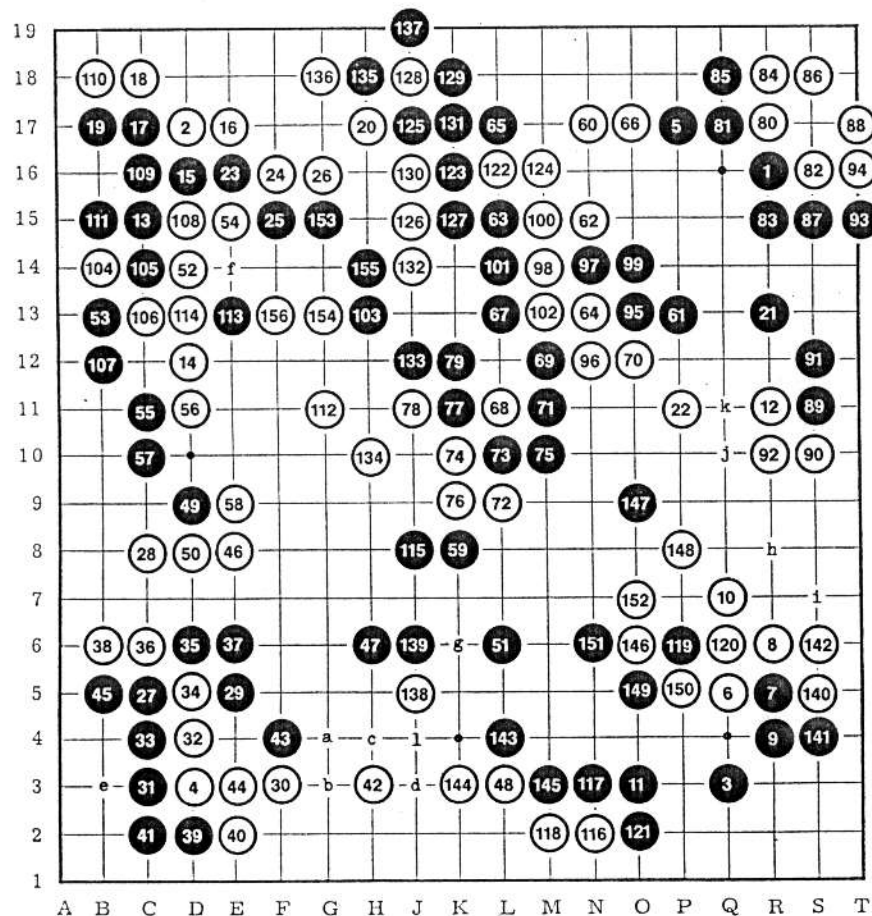
Auch als Go-Funktionär steigt Christian Ruf auf: Er übernimmt die Leitung der Liga 1991, für die außerdem nach etlichen Diskussionen zwei neue Bedingungen gelten. Hier noch mal die wesentlichen Liga-Bedingungen im Überblick (* = neue Bedingungen):

- Maximal 24 Partien pro Jahr, davon maximal 12 in der ersten Jahreshälfte, wobei in der zweiten Hälfte mehr als 12 Partien möglich sind, falls in der ersten Hälfte weniger als 12 Partien gespielt wurden (besonders interessant für Späteinsteiger).
- Nur eine Partie pro Spielabend.
- Bedenkzeit: wahlweise 60 oder 45 Minuten (bei Benutzung der Ing-Uhren 5x30 Sec. bzw. 5x20 Sec. Byoyomi).
- Vorgabe-Regel: Spielstärke-Differenz minus 1 (bei Gleichauf 5.0 Kom).
- Je ein Buchpreis für höchste Gewinnanzahl für Startgrad ab 9-Kyu sowie 10-Kyu und darunter.
- * Bei der Vorgabe-Regel wird die Spielstärke-Differenz auf 10 (= 9 Vorgaben) begrenzt.
- * Herausforderungs-Option (neben "normal" arrangierten Liga-Partien): Jeder Liga-Teilnehmer kann pro Quartal 3x herausgefordert werden (allerdings nur 1x im gleichen Zeitraum von derselben Person) bzw. selbst 3x herausfordern. Ein so Herausgeforderter muß zunächst diese, von Christian in der Ergebnisliste besonders gekennzeichneten Partien absolvieren. Falls jemand in die Wertung (mindestens 10 Partien) kommen möchte, muß sie/er alle Herausforderungspflichten erfüllt haben. Diese Herausforderungs-Option soll verschiedenen Motiven gerecht werden und die Liga spannender gestalten, z.B. muß ein in Führung liegender Spieler noch weiterspielen, ein starker Spieler auch gegen hohe Vorgabe antreten, ein geschlagener Spieler kann Revanche durchsetzen, etc. (Jo.Fa.)

Schwarz : Frank Dzaebel (2-Dan)
Weiß : Martin Bergmann (3-Dan)

Datum : 3.11.1990
5.5 Komi, 90+(10x30) Bedenkzeit
Ergebnis: W +3.5

HB-GoM 1990
Titel-Match, Partie 2



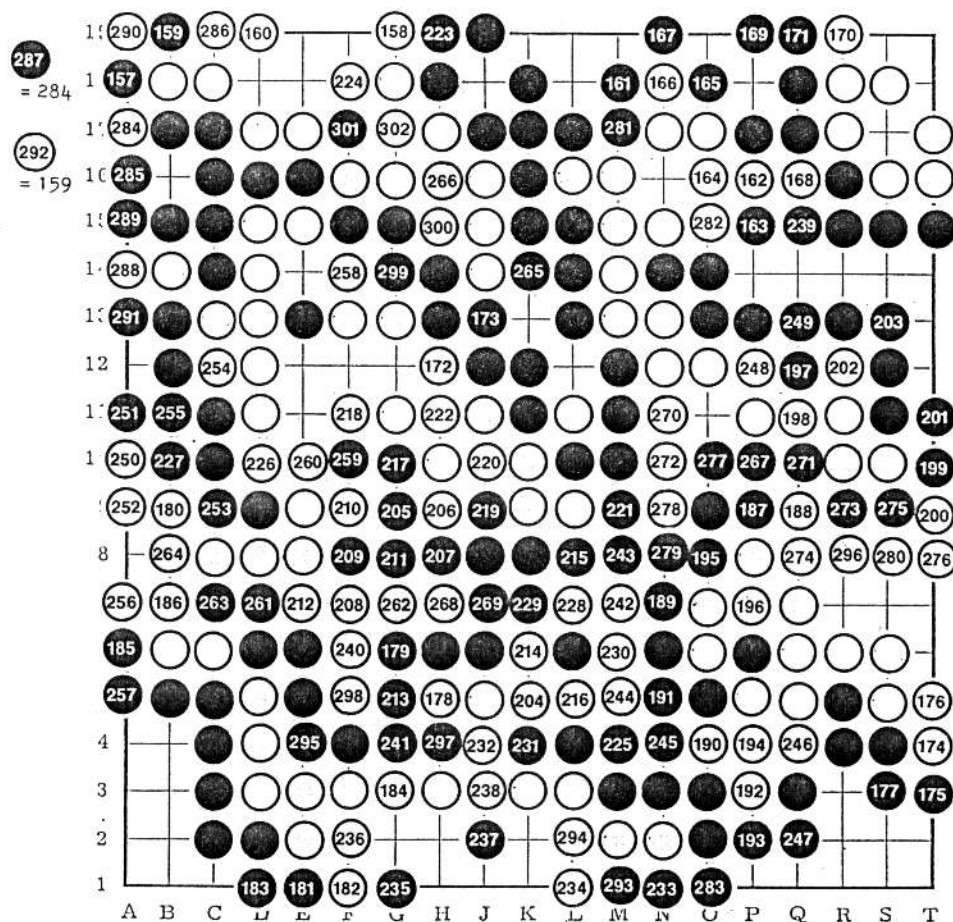
Figur 1 (1 - 156)

Spezial-Kommentar: Mito Yukari (Pro-1-Dan)

Dies ist die entscheidende Titel-Match-Partie der HB-GoM 1990. Die erste Partiehälfte (Figur 1) wurde zum Kommentieren an Yukari geschickt. Yukari meint, diese Partie sei von einem "hohen Level" gekennzeichnet. In ihrem Kommentar geht sie teilweise auch auf Fragen ein, die bei der Analyse nach der Partie entstanden. Ergänzende Erläuterungen in kursiv.

S 23 - W 26. Nicht nötig, diesen Austausch jetzt zu spielen; er ist immer Sente. Ohne diesen Austausch ist 27 besser, denn mit dem Austausch verliert S die Möglichkeit 131.

W 30. Ist nicht gut, weil S nun 'a' spielen kann (falls W schneidet, so ist der Kampf o.k. für S, und falls W 'b' spielt, so S 'c', W 'd', und S kommt zu



Figur 2 (157 - 302)

55). Besser ist (statt 30) daher 43, S 31, W 41, S 'e', W 32, S 34, W 'd' (wurde auch in der Analyse besprochen).

S 31. Ist unmöglich wegen W 28. Wenn W 28 auf 50 läge, wäre 31 o.k.

S 35. Muß hier spielen (36 wäre sehr schlechtes Kial = fighting spirit).

S 37. S kann W 36 nicht fangen, siehe Kommentar zu S 31.

S 51. Ist nötig. Es ist Honte (= ordentlicher Zug).

S 53. Ist gut. Falls S auf 'f' antwortet, so spielt W auf 105. Danach wäre W 111 Sente.

S 59. Ist gutes Honte. Falls S hier nicht spielt, kann W auf 139 oder 'g' angreifen.

S 63. Ist zu gefährlich. 101 ist ein besserer Punkt. Falls W dann auf 122 antwortet, ist das gut genug für S, da er

nun mit 'h', W 'i', S 90, W 89, S 'j', W 'k', S 148, etc. fortsetzen kann - möglich wegen der soliden Honte-Züge 51 und 59.

S 65. Schlecht (da es W 66 provoziert).

W 72. Ist o.k., da es S 59 schwächt (M.B. meinte, 73 sei vielleicht besser).

W 80 - W 88. Ist groß.

W 112. Besser mit 115 angreifen.

Nach W 118. Der richtige Zeitpunkt für den Austausch S 'l', W 'd', da S nach W 118 hier keine andere Möglichkeit hat.

W 122. Ist schlecht.

W 132. Soll einfach auf 135 verbinden.

Bis W 156. Ich meine, W führt mit ca. 10 Punkten incl. Komi. D.h., S muß das Endspiel sehr gut gespielt haben.

P.S.: Viele Grüße an die Bremer Go-Spieler.

S 267. S kommt ins Eyecomi.

Verbrauchte Bedenkzeit von W: 85 Min.

Go-Deutschland-Pokal 1990 aus Bremer Sicht

Name	Start-Grad	Cup-Gruppe	Pokal-Punkte(PF) in										IPF-	
- Verbess.		+ Platz	ER	H	K	KL	CLZ	PB	KN	HHR	FR	Sum	Score	%
Bergmann	3D	A	19-42	2	-	-	-	-	-	-	-	2	3-2	60
Buhmann	2k	B		0	-	-	-	-	-	-	-	0	1-4	20
Burow	9k 5k	B	14-42	0	-	-	-	2	-	2	-	4	6-9	40
Collin	18k 10k	C	2-41	4	2	0	2	-	0	-	-	8	14-11	56
Dzaebel	2D	A	19-42	-	2	-	-	-	-	-	-	2	3-2	60
Ehrhardt	8k	B	44-88	2	-	-	-	-	-	-	-	2	3-2	60
Faßbender	2D	A		0	-	-	-	-	-	-	-	0	2-3	40
Hebsacker	13k 12k	C	6-22	-	-	-	0	4	-	-	-	4	6-4	60
Hoffhenke	6k	B		4	-	-	-	0	-	0	-	0	3-7	30
Janneck	12k 6k	C	23-47	2	-	-	-	-	-	-	-	2	3-2	60
Klenke	2D	A	19-42	-	-	-	-	-	2	-	-	2	3-2	60
Kroppach	8k 6k	B	44-88	0	-	-	-	-	2	-	-	2	5-5	50
Meyenschein	8k 7k	B	14-42	0	-	-	2	2	-	-	-	4	8-7	53.3
Ruf	8k 4k	B	1	1	6	0	2	4	-	6	-	18	119-6	76
Runge	18k 15k	C	6-22	4	-	-	-	-	-	-	-	4	4-1	80
Schaffenberg	6k 5k	B	44-88	1	-	-	0	2	-	-	-	2	5-5	50
Schröder	5k	B		0	-	-	-	-	-	-	-	0	1-4	20
Wichmann	13k 11k	C		-	-	-	-	0	-	-	-	0	2-3	40

Lediglich 18 Spieler des LV HB - nur etwas mehr als ein Viertel der Mitglieder und 50% weniger als ein Jahr zuvor - beteiligten sich am Deutschland-Pokal 1990. 13 Spielern gelang es, Pokal-Punkte zu sammeln. 3 der 9 Pokal-Turniere - KL, KN und FR - sahen keine Bremer Teilnehmer. Die fleißigsten Bremer waren diesmal Christian Ruf und Sabine Collin mit je 5 Turnieren. Die Kategorien 'höchste Gewinn-Anzahl' und 'bestes %-Score' (bei mehr als 1 Turnier) geben an Christian.

Hier nun die jährliche Liste der 10 fleißigsten Bremer (sortiert nach Gewinn-Anzahl und %-Score) nach vier Pokal-Jahren mit insgesamt 43 Turnieren. Hans Pietsch gehört (nach drei Jahren auf Platz 1) nicht mehr dieser Liste an, dennoch zum Vergleich hier seine Daten: 23 Cup-Turniere, 118 Partien, 84-34 (= 71.2%).

Name	Turnier	Partien	Anzahl	Anzahl	Score	Name	%-Score
1. Achim Klenke	14	71	38-32-1			1. Ruf	74.3%
2. Peter Schröder	14	70	38-32			2. Helmers	62.7%
3. Kirsten Helmers	11	59	37-22			3. Bergmann	59.6%
4. Martin Bergmann	11	57	34-23			4. Heinssohn	58.1%
5. Christian Ruf	7	35	26-9			5. Schröder	54.3%
6. Thomas Heinssohn	8	43	25-18			6. Klenke	54.2%
7. Ole Schaffenberg	6	30	16-14			7. Schaffenberg	53.3%
8. Heike Hoffhenke	14	72	32-40			8. Kenter	44.8%
9. Martin Kroppach	12	61	27-34			9. Hoffhenke	44.4%
10. Sebastian Kenter	6	29	13-16			10. Kroppach	44.3%

Neuer Titel: HB-Haya-Top-7

Ein neuer Titel bereichert den LV-Veranstaltungskalender: der vierteljährlich stattfindende HB-Haya-Top-7. Hauptzweck dieses nur aus Gleichauf-Partien bestehenden Titels ist es, das Gleichauf-Niveau besonders unter der neuen Generation stärkerer Kyus anzuheben. Für den Mitte Januar stattfindenden 1.HB-Haya-Top-7 haben sich zwei Dan-Spieler zur Verfügung gestellt, um die Gleichauf-Klingen mit sich in Vorrunden zu qualifizierenden Kyus zu kreuzen (weaker kyus are welcome to qualify). Der neue Titel soll ohne Startgelder und Preise auskommen; was zählt ist der reine Samurai-Geist und gutes Gleichauf-Go!

Zu den Bedingungen: Sämtliche Partien werden mit 5% Komi und 15+5 Min. Bedenkzeit (erst das 2. Fallbeil killt!) gespielt. Beim 1.Titel ermitteln sechs Teilnehmer (jeder gegen jeden) einen Titelträger, der sich ab dem 2.Titel vom Sieger der 6er-Gruppe in einem Best-of-3-Match herausfordern läßt (daher Top-7). Platz 2, 3 und 4 bleiben in der 6er-Gruppe, während Platz 5 und 6 sich in Stichpartien gegen die jeweils nächsten Vorrunden-Sieger erst noch durchsetzen müssen. Mehr Informationen im nächsten WiMo. (JoFa.)

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des Go-LV Bremen am 16. Januar 1991

Beginn: 19.30 Uhr, Ende: 21.30 Uhr. 10 TeilnehmerInnen

Da die Mitgliederversammlung nicht beschlußfähig ist, werden die Beschlüsse auf die Dauer von zwei Wochen ausgesetzt.

TOP 1: (Bericht des Vorstands)

- 1990 wurden mehr Veranstaltungen im Bremer LV durchgeführt, es waren aber weniger Spieler aktiv.
- Mehr als die Hälfte der Mitglieder im LV waren 1990 nicht aktiv.
- Über w-D. Wichmann und S. Hebsacker besteht noch Kontakt zu Yukari Mito. Evtl kommt sie dieses Jahr wieder nach Deutschland. Wenn Yukari Mito wieder in Bremen ist, soll über eine Ehrenmitgliedschaft nachgedacht werden.

TOP 2: (Bericht des Kassenwartes)

- Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben:

Einnahmen	Ausgaben
Mitgliedsbeiträge: 1937.-	Beiträge DGoB: 2166.-
Beiträge aus 1989: 11.50	Turnier: 468.-
Vorausz. für 1991: 1116.-	Sonstige Aus.: 1679.92
Spenden: 349.-	Saldo für 1991: 1293.53
Saldo von 1989: 1458.86	
5607.45 DM	5607.45 DM

- Beitragslage:

	Jan.1990	Jan.1991
Rückstände	35.-	140.-
Vorauszahlungen	1110.-	1116.-
Rückstände DGoB	13.50	13.50

wurden erlassen

TOP 3: Es liegt eine schriftliche Bestätigung der Kassenprüfer D. Buhmann und U. Weiß vor, daß die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde.

TOP 4: (Wahlen)

- Es werden alle Wahlen offen durchgeführt. Heike Hoffhenke wurde mit 1 Enthaltung wieder zur Schriftführerin gewählt. Torsten Neuer wurde mit 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung aus dem Vorstand abgewählt. Er wurde letztes Jahr in Abwesenheit wiedergewählt und war seit dem nicht aktiv. Neu in den Vorstand kamen Sebastian Kenter mit 2 Enthaltungen, Christian Ruf und Ole Schaffenberg mit je 1 Enthaltung. Zum Kassenprüfer wurde Carsten Burow mit 1 Enthaltung nachgewählt.

Top 5: (Verschiedenes)

- Das diesjährige Turnier findet vom 16.-17. März im Budo Club statt. Es wird im sitzen gespielt und in den Pausen soll japanisches Essen angeboten werden. Bei höchstens 60 Teilnehmern wird in 5 Runden McMahon gespielt. Die Unterbringung erfolgt privat oder im Budo Club. Wer Interesse hat an der Vorbereitung zum Turnier teilzunehmen, soll sich bei Steffi Hebsacker melden.
- Auf dem Turnier soll von den Mitgliedern des Bremer LV ein Meinungsbild erfragt werden, ob im Herbst noch ein Bremer Turnier stattfinden soll.
- Gottfried Schippers übernimmt die Koordination von Teiltrüben für die Deutsche Go Zeitung. Es wird darum gebeten, nach Interessenten zu suchen, die eine Teiltrübenredaktion für die Go Zeitung übernehmen.

(H. Hoffhenke)

Hans in Japan: Interview mit Insei Hans

Bereits zwei Monate nach Hans' Abflug nach Japan schickte ich (Jo.Fa.) ihm einen Interview-Fragebogen. Leider kannte die japanische Post kein Pardon und schickte den Brief als unzustellbar zurück: Ein Buchstabe in Hans' Anschrift war falsch. Immerhin verstrich so noch etwas mehr Zeit, so daß Hans um so mehr von seinem spektakulären Insei- (= Profi-Schüler)-Dasein berichten konnte. Im nächsten WiMu erscheint darüber hinaus eine Partie von Hans aus der Insei-Liga.

1. Wie fühlt man sich als erster deutscher Insei in Japan?

Hans: Ich fühl' mich immer noch wie Hans, aber wenn du mich so fragst, ist's 'ne feine Sache.

2. Sicherlich ist der Wohnortwechsel nach Japan eine große Umstellung (z.B. Essen, Sprache). Was sind deine bisher größten Probleme in dieser Hinsicht, oder läuft alles problemlos?

Hans: Es läuft erschreckend problemlos! Was das Essen angeht, hatte ich sowieso nie Probleme, darüber hinaus habe ich mich schon voll mit der japanischen Küche angefreundet. Mein Japanisch ist allerdings noch nicht auf Konversationsniveau, dummerweise habe ich hier zuviel Gelegenheit, Englisch zu sprechen (siehe 3. + 5.! Ich vermisse die morgendliche Dusche, siehe 4.).

3. Wer ist dein Sensei bzw. Trainer?

Hans: Hier muß ich etwas ausholen: Für die Insei sind drei betreuende Profis zuständig, von denen einer, Tei Meiko 6-Dan, ein Bruder von O Meien 8-Dan und O Rissei 9-Dan, hier mit den Insei im Center lebt. Er spricht gut Englisch, und so haben wir uns leicht angefreundet. Von ihm kann ich oft einen Kurzkomentar zu meinen Turnierpartien erhalten. Die anderen beiden sind Kanagawa 7-Dan und Tozawa 9-Dan (regelmäßiger Besucher des Warschauer Go-Turniers). Ansonsten ist Chizu Kobayashi 5-Dan meine offizielle Lehrerin, von der ich von Zeit zu Zeit einen ausführlichen Kommentar erhalte. Übrigens bin ich als Schüler von Chizu Sensei quasi Mitglied der Kitani Go-Schule (Chizu Sensei war zusammen mit heutigen Top-Profis wie Kobayashi Koichi, Cho Chikun, Kato Masao, Ishida Yoshio, etc. Schulerin von Kitani). Aber der Profi, der die meiste Zeit mit den Insei verbringt, ist Cho Chikun Sensei persönlich. Er kommt dreimal die Woche ins Center und gibt jeweils fünf Stunden ausführlich Kommentare zu den Turnierpartien der Insei! Das hätt' ich echt nicht geglaubt, wenn mir einer erzählt hätte, ich würde mal von Cho Chikun Go-Unterricht bekommen! Echt legendär! Soviel also zu meinen Sensei.

4. Kannst du kurz den generellen Tagesablauf in der Nihon Kiin-Go-Schule schildern, und hast du eigentlich auch noch Freizeit?

Hans: Das mach jetzt mal stichwortartig: 7.00 h Aufstehen, 7.10 h Morgengymnastik, 7.30 h Frühstück, 12.30 h Mittag, 18.30 h Abendessen, 20.30 - 22.30 h Baden (nur um diese Zeit gibt's warmes Wasser), 23.00 h Licht aus und knacken - diesen Punkt habe ich noch nicht gemeistert. Mo, Di, Fr 16.00 - 21.00 h Cho Sensei, Do Nachmittag Nihon Kiin Profipartien sehen. Abgesehen von diesen festen Terminen verbringe ich meine Zeit nach Punkt 6.

5. Wieviele Schüler gibt es insgesamt in der Schule? Gibt es noch andere Westler außer dir?

Hans: Kurz nachdem ich hier eintraf, habe ich gleich massiv (!) Verstärkung aus Amerika bekommen: Troy Anderson, 5-Dan, Seattle, USA, 2½ Jahre Go-Spieler, 23 Jahre, 205 cm, 120 kg, Ex American Footballspieler (Verzeihung Troy, aber du bist hier zwischen den Knirpsen einfach eine zu spektakuläre Erscheinung!). Er ist ein feiner Kerl, und wir kommen prima klar, liegt auf der Hand, daß Meik, Troy und ich hier oft zusammenhängen.

6. Wie sieht der tägliche Trainingsablauf aus? Kommt es vor, daß du den ganzen Tag Josekis buffelst oder Edo-Partien auswendig lernst? Oder steht die Praxis in Form von Trainingspartien im Vordergrund?

Hans: Hier hat sich ziemlich schnell herausgestellt, was meine größte Schwäche ist: das (schnelle & zuverlässige) Lesen. Was bei europäischen Amateuren kaum ins Gewicht fällt, wird von den Kids hier natürlich erbarmungslos ausgenutzt, und so sieht das Dreh-

buch meiner Niederlagen in etwa aus: Meist bin ich im Fuseki und frühen Mittelspiel ziemlich sorgfältig und stehe oft gut, verbrauche allerdings auch wesentlich mehr Denkzeit als meine Gegner. Im späten Mittel- und im Endspiel fehlt dann jedoch mehr und mehr die Inspiration bzw. ich weiß nicht mehr, was ich mit meinen Steinen anfangen soll und falle dann oft ganz mühelos auseinander! Das ist zwar etwas übertrieben, aber im Vergleich zu den meisten Insei ist mein Grundwissen der Go-Taktik - Form, Tesuji, Leben & Tod schlechter. Da besteht ein großer Nachholbedarf, und so studiere ich vor allem Tsuzego und spiele ab und zu Blitzpartien (10 Sekunden/Zug) mit den stärkeren Insei. Was das Studium von Profipartien angeht, ist für mich Sakata als einer der "schärfsten" Go-Spieler aller Zeiten der Sensei der Wahl. Alles in allem geht es erst mal darum, meinem Spiel mehr Pep und Schnelligkeit zu geben.

7. Du bist in der Insei-Klasse D gestartet. Wie sit sind deine Klassenkameraden und - in Amateur-Dan-Graden ausgedrückt - wie stark sind sie etwa? Bitte verrate uns Näheres über das Insei-Klassen-System. Wieviele Insei-Klassen und -Grade gibt es? Hast du schon Fortschritte machen können? Wie sieht es mit offiziellen Partien aus? Hast du schon welche gespielt, und wie sind die Bedingungen?

Hans: Die Insei spielen in 4 Klassen A- (top) bis D-class. In jeder Klasse spielen etwa 12 Insei. Jeden Monat wird eine Rangliste erstellt, und die jeweils besten 3 - 5 Insei einer Klasse promovieren in die nächsthöhere, und die schlechtesten steigen entsprechend ab. Jedes Wochenende ist Turnier, und es werden in D- und C-class je 4 Turnierpartien gespielt (Sa eine mit 60 min./60 sec., So drei mit 45 min./60 sec.) und in B- und A-class je drei mit 60 min./60 sec. Ich bin im Oktober in D-class angefangen und konnte mit 10:2 aufsteigen, und auch in C-class konnte ich gerade noch mit 10:6 promovieren (als letzter versetzt!). Aber jetzt schreiben wir Mitte Dezember, und den gewissen Abwärtstrend in meinem Score konnte ich in B-class leider (überhaupt) nicht aufhalten: 0:6 (und jetzt'n Beck's!). Dies Wochenende ist der Kampf gegen den Abstieg noch lange nicht gelaufen!

Meine Mitschüler sind zwischen 8 und 18 Jahre alt, 18 ist das Alterslimit für den Inseistatus, danach kann man nicht mehr im Center wohnen und am wöchentlichen Liga-Turnier teilnehmen. Allerdings kann man bis 25 versuchen, Profi zu werden. Die Profiprüfung ist das jährlich unter den stärksten Insei stattfindende hon-sen = Abschlussturnier. Qualifiziert sind automatisch alle A-class Insei und einige Ex-Insei und Amateure, die ein Vor-Qualifikationsturnier bestanden haben. Dies Jahr konnte ich zwei Monate lang dieses Turnier verfolgen: Von den 18 Teilnehmern konnten nur 4 Profi werden - dementsprechend ernst ist die Turnieratmosphäre. Dieser Druck begleitet einen ständig während der Inseizeit, du mußt dich irgendwann gegen deine Mitschüler durchsetzen, und wenn es deine besten Freunde sind. Dies Gefühl ändert sich kaum, wenn man erstmal Profi ist, allerdings besteht dann bereits eine materielle Basis.

8. Wie lange braucht man etwa, um den Durchbruch zum Profi-1-Dan zu schaffen? Kann man als Insei auch vorher schon Geld verdienen?

Hans: Es ist unmöglich, zu sagen, wie lange "man" braucht, um Profi zu werden, einige geniale Jungs schaffen es mit 12, einige (die meisten) überhaupt nicht. Das hängt völlig von einem selbst ab. Wie schon angekündigt ist, braucht es nicht nur Talent, sondern auch große psychische Reserven. Wenn man gewinnen muß, dann muß man gewinnen, und es gewinnen immer nur 50%. Das ist die harte Seite des Go-Profiliebens, von der Amateure natürlich kaum etwas zu spüren bekommen. Zum Thema Insei und Geldverdienen kann ich sagen: Es paßt nicht zusammen. Die Inseizeit wird von jedem ernsthaften Go-Schüler dringend zum Go-Studium benötigt. Die meisten Insei hören mit 15 nach 9 Pflichtschuljahren auf, zur Schule zu gehen, um sich voll auf Go konzentrieren zu können. Es gibt allerdings einige Ex-Insei, die als starke Amateure Go unterrichten, das bedeutet aber, daß sie aufgegeben haben, Go-Profi zu werden. Für mich ist das Inseileben die größte Herausforderung. Um meine Grenzen (auf dem Go-Brett) zu finden, muß ich meine - leider liebgeordnete - Freiheit aufgeben, mit meiner Zeit und auf dem Go 'rumzudaddeln. Diese Art von Vergnügen kann ich mir nicht mehr leisten.

Ich wünsch euch viel Spaß und gute Go-Inspiration für's neue Jahr.
Tschüß Ever Hans.

Hans, vielen Dank für das erste Insei-Interview im Windmühleki und viel Erfolg beim Aufstieg möglichst vieler Achttausender-Profi-Go-Gipfel!

Chronik der Bremer Go-Geschichte (Fortsetzung von WiMu Nr.23)

2. Hälfte 1989

15.-17. Sep. HB-GoM 1989 (6 Teilnehmer). Gespielt wird jeder gegen jeden. Sieger: Martin Bergmann (3-Dan). Hans Pietsch tritt zur Titel-Verteidigung nicht an.
14.-28. Nov. HB-Haya-Ch'ship 1989 (12 Teiln.). Sieger: Peter Schröder (5-Kyu).
20. Dez. Ende der HB-Liga 1989 (39 Teilnehmer). Sieger: Hans Pietsch (5-Dan).

1990

23. Jan. Start der HB-Liga 1990.
24. Feb. Bremer Go-Turnier 1990 in den Weserterrassen (42 Teilnehmer, 4 Runden MacMahon). Sieger: Yun Gitaek (4-Dan, Gö).
14. März. LV-Kyu-Ch'ship 1990 (8 Teilnehmer). Sieger: Wolf-D. Wichmann (14-Kyu).
25. Apr. 9x9-Meijin of the Day (4 Teilnehmer). Sieger: Jo.Fa. (2-Dan).

9. Mai. 9x9-Meijin of the Day (4 Teilnehmer). Sieger: Ole Schaffenberg (8-Kyu).

30. Mai. 9x9-Meijin of the Day (5 Teilnehmer). Sieger: Ole Schaffenberg (7-Kyu).

24. Jun.-1. Jul. Bremen-Besuch von Mito Yukari (Pro-1-Dan), die dreimal simultan antritt (10 Siege, 5 Niederlagen) und Demo-Brett-Unterricht erteilt.

9.-16. Okt. HB-Haya-Championship 1990 (8 Teilnehmer). Sieger: Ole Schaffenberg (6-Kyu).

21.-23. Sep., 2./3. Nov. HB-GoM 1990 (4 + 1 Teilnehmer). Martin Bergmann (3-Dan) gewinnt das Titel-Match gegen Frank Dzaebel (2-Dan).

18. Dez. Ende der HB-Liga 1990 (22 Teiln.). Sieger: Christian Ruf (4-Kyu).

WINDMÜHLEKI-Inhalt (Nr. 26-30)

Veranstaltungen

HB-Go-Meisterschaft
1990 270,280,290,292-299,
302-303

HB-Liga
1989 262
1990 271,289,301
1991 301

LV-Kyu-Championship
1990 261,272-278
1991 259

HB-Haya-Championship
1990 291

HB-Haya-Top-7
1, (1991) 304

Profi-Besuch
1990 (Mito) 270,280-283,
285-287

German Open
1990 263,264,
267-269

Go-Deutschland-Pokal
1990 304

Europäischer Go-Kongreß
1990 288-289

Probleme
Gengogkyo 281,292
Mito-Probleme 285-287

Bisherige
WiMu-Inhalts-
verzeichnisse
in WiMu
Nr. 11, 20, 25

Erscheinungs-		
Nr.	Datum	Seiten
26	Mar. 1990	260-269
27	Mai 1990	270-279
28	Sep. 1990	280-289
29	Nov. 1990	290-299
30	Jan. 1991	300-309

Parlien

Ballandis - Stein (LV-Kyu-Ch 90)	275,278
Ballandis - Wichmann (LV-Kyu-Ch 90)	273,277
Bergmann - Dzaebel (HB-GoM 90)	298-299
Bergmann - Dzaebel (HB-GoM 90)	302-303
Boness - Janneck (G.O. 90)	267-268
Bornstedt - Collin (G.O. 90)	264
Buhrmann - Dzaebel (HB-GoM 90)	292-293
Collin - Bornstedt (G.O. 90)	264
Collin - Hebsacker (LV-Kyu-Ch 90)	272,277
Dzaebel - Bergmann (HB-GoM 90)	298-299
Dzaebel - Bergmann (HB-GoM 90)	302-303
Dzaebel - Buhrmann (HB-GoM 90)	292-293
Dzaebel - Faßbender (HB-GoM 90)	295-297
Faßbender - Dzaebel (HB-GoM 90)	295-297
Faßbender - Klenke (HB-GoM 90)	294-297
Gevrey - Kroppach (EGoK 90)	288-289
Hebsacker - Collin (LV-Kyu-Ch 90)	272,277
Hebsacker - Wichmann (LV-Kyu-Ch 90)	276,278
Hoffhenke - Mito (Sim 90)	282
Janneck - Boness (G.O. 90)	267-268
Klenke - Faßbender (HB-GoM 90)	294-297
Kroppach - Gevrey (EGoK 90)	288-289
Maciulskis - Wentzien (G.O. 90)	268
Mito - Hoffhenke (Sim 90)	282
Mito - Schröder (Sim 90)	283
Reintjes - Runge (G.O. 90)	263
Runge - Reintjes (G.O. 90)	263

Runge - Wichmann (LV-Kyu-Ch 90)	274,277
Schröder - Mito (Sim 90)	283
Stein - Ballandis (LV-Kyu-Ch 90)	275,278
Wentzien - Maciulskis (G.O. 90)	268
Wichmann - Ballandis (LV-Kyu-Ch 90)	273,277
Wichmann - Hebsacker (LV-Kyu-Ch 90)	276,278
Wichmann - Runge (LV-Kyu-Ch 90)	274,277

Statistik

HB-Turnier-Go	
1989	260
80er Jahre	261
1990	300
Hans Pietsch	
1984-1990	291

Sonstiges

Mini-Lektion Byoyomi	269
Mini-Lektion Hane auf der 1. Reihe	278-279
Yukari's Tips, wie man im Go stärker werden kann	281
Hans versucht's: Pro-Karriere in Japan	291
Hans in Japan: Interview mit Insei Hans	307-308
Chronik der Bremer Go-Geschichte (Forts.)	309